

OVB

Neunmonatsbericht

1. Januar – 30. September 2008

Finanzdienstleister für Europa

Kennzahlen des OVB Konzerns

Operative Kennzahlen	Einheit	01.01.–	01.01.–	Veränderung
		30.09.2007	30.09.2008	
Kunden (30.09.)	Anzahl	2,54 Mio.	2,71 Mio.	+ 6,7 %
Finanzberater (30.09.)	Anzahl	4.509	4.966	+ 10,1 %
Verträge Neugeschäft	Anzahl	404.902	437.385	+ 8,0 %
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	179,7	194,6	+ 8,3 %

Finanzkennzahlen	Einheit	01.01.–	01.01.–	Veränderung
		30.09.2007	30.09.2008	
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	22,3	22,3	± 0,0 %
EBIT - Marge*	%	12,4	11,5	- 0,9 % - Pkt.
Konzernergebnis	Mio. Euro	15,8	19,2	+ 21,5 %
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	Euro	1,11	1,35	+ 21,6 %

* Auf Basis der Gesamtvertriebsprovisionen

Kennzahlen zu den Regionen

	Einheit	01.01.–	01.01.–	Veränderung
		30.09.2007	30.09.2008	
Mittel- und Osteuropa				
Kunden (30.09.)	Anzahl	1,57 Mio.	1,70 Mio.	+ 8,3 %
Finanzberater (30.09.)	Anzahl	2.521	2.965	+ 17,6 %
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	78,2	94,1	+ 20,4 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	16,6	16,9	+ 1,8 %
EBIT - Marge*	%	21,2	18,0	- 3,2 % - Pkt.
Deutschland				
Kunden (30.09.)	Anzahl	678.600	692.350	+ 2,0 %
Finanzberater (30.09.)	Anzahl	1.249	1.252	± 0,0 %
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	64,5	60,9	- 5,6 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	5,9	5,1	- 13,6 %
EBIT - Marge*	%	9,1	8,4	- 0,7 % - Pkt.
Süd- und Westeuropa				
Kunden (30.09.)	Anzahl	285.800	313.850	+ 9,8 %
Finanzberater (30.09.)	Anzahl	739	749	+ 1,3 %
Gesamtvertriebsprovisionen	Mio. Euro	37,0	39,6	+ 7,1 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	5,3	4,9	- 7,5 %
EBIT - Marge*	%	14,3	12,4	- 1,9 % - Pkt.

* Auf Basis der Gesamtvertriebsprovisionen

Inhalt

Begrüßung 3 >>> Aktie 4 >>> Konzern-Lagebericht 5 >>> Konzernabschluss 11 >>> Anhang 18



Michael Frahnert
Vorstandsvorsitzender



Oskar Heitz
Finanzvorstand

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre,

die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich weiter eingetrübt. In zunehmendem Maße beeinträchtigen die Turbulenzen an den Weltfinanzmärkten auch die Realwirtschaft. Insbesondere die Erwartungen der Unternehmen für das zukünftige Wirtschaftswachstum und die zunehmende Verunsicherung der Arbeitnehmer führen zu Zurückhaltung im Neugeschäft der Finanzdienstleistungsbranche.

In diesem Umfeld profitiert die OVB von ihrer breiten Aufstellung in 14 europäischen Ländern. Im Ausland erhöhte sich der Umsatz um 16,1 Prozent auf 133,7 Mio. Euro. Dabei wurde in der Region Mittel- und Osteuropa ein Zuwachs um 20,4 Prozent auf 94,1 Mio. Euro erzielt, aber auch Süd- und Westeuropa konnte den Umsatz um 7,1 Prozent auf 39,6 Mio. Euro ausweiten.

In Deutschland war der Umsatz dagegen um 5,6 Prozent auf 60,9 Mio. Euro rückläufig. Im aktuellen Marktumfeld stellen viele private Haushalte mit mittleren und höheren Einkommen die Entscheidung für den Abschluss von neuen Altersvorsorgeprodukten zunächst zurück. Wir gehen allerdings davon aus, dass es sich dabei nur um eine vorübergehende Schwächephase handelt, da die Notwendigkeit der privaten Altersvorsorge zur Absicherung des Lebensstandards im Bewusstsein breiter Bevölkerungsschichten fest verankert ist.

Insgesamt konnte der Umsatz der OVB nach neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 um 8,3 Prozent auf 194,6 Mio. Euro beachtlich gesteigert werden. Das operative Ergebnis (EBIT) liegt mit 22,3 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres. Diese Entwicklung ist vor dem Hintergrund zu sehen, dass die OVB antizyklisch agiert und verstärkt in zukünftiges Wachstum investiert. So haben wir – entsprechend unserer langfristig orientierten Strategie – den Vertrieb durch die Gründung neuer Büros und die Verdichtung unseres Netzes gestärkt und dadurch unsere Wettbewerbsposition nachhaltig verbessert. Daneben wurden die Dienstleistungen für unseren Vertrieb deutlich ausgeweitet und die Personalkapazitäten in den vertriebsnahen Bereichen erweitert. Die OVB hält an ihrem Wachstumskurs fest und investiert aktuell in die Erhöhung der Schlagkraft des Vertriebs, um von der nächsten Marktbelebung zu profitieren.

Der Neunmonatsüberschuss erhöhte sich durch ein verbessertes Finanzergebnis und eine geringere Steuerbelastung um 21,5 Prozent auf 19,2 Mio. Euro. Damit stieg das Ergebnis je Aktie auf 1,35 Euro. Auf der Basis unseres breit diversifizierten Geschäftsportfolios gehen wir von einer Fortsetzung des kontinuierlichen Wachstums auch im weiteren Jahresverlauf 2008 aus und erwarten unverändert zweistellige Zuwachsraten bei Umsatz und Ergebnis. Der Vorstand wird dem Aufsichtsrat daher eine Erhöhung der Dividende auf 1,35 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2008 vorschlagen.

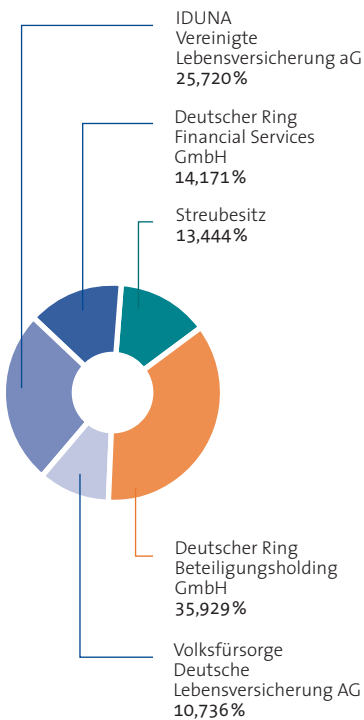
Mit freundlichen Grüßen

Michael Frahnert
Vorstandsvorsitzender

Oskar Heitz
Finanzvorstand

Aktie

Aktionärsstruktur der OVB Holding AG



Die OVB Aktie konnte ihre positive Kursentwicklung im dritten Quartal 2008 zunächst fortsetzen. Von einem Niveau um 32,50 Euro zum Ende des zweiten Quartals stieg der Aktienkurs bis Ende August weiter an und erreichte am 27. August mit 37 Euro einen neuen Höchstkurs seit Aufnahme der Börsennotiz. Im Zuge der zunehmenden Verunsicherung an den Kapitalmärkten bezüglich des Übergreifens der Finanzmarktkrise auf die Realwirtschaft gaben die Aktienkurse seit September weltweit deutlich nach. Diesem negativen Trend konnte sich auch die OVB Aktie nicht entziehen. Der Aktienkurs gab bis zum Ende der Berichtsperiode auf 23,16 Euro nach. Den Tiefstkurs von 21,70 Euro erreichte die Aktie dabei am 10. Oktober. Im Berichtszeitraum verzeichnete die Aktie insgesamt einen Kursrückgang um rund 29 Prozent und entwickelte sich damit etwa wie der DAX, der um rund 25 Prozent nachgab. Deutlich schwächer verlief die Entwicklung der SDAX-Werte mit einem Rückgang um rund 38 Prozent. Im Gesamtjahresverlauf weist die OVB Aktie jedoch noch eine positive Kursentwicklung von rund 19 Prozent auf, während der DAX und der SDAX mit rund 39 Prozent bzw. rund 49 Prozent eine deutlich negative Performance verzeichnen. Auch im Vergleich zu den börsennotierten Wettbewerbern entwickelte sich die OVB Aktie deutlich besser.

Das durchschnittliche monatliche Handelsvolumen der OVB Aktie an sämtlichen deutschen Börsen belief sich in den ersten neun Monaten 2008 auf rund 121.000 Stück Aktien. Gegenüber dem zweiten Quartal ging das monatliche Handelsvolumen im dritten Quartal von 155.000 auf 110.000 Stück zurück. Davon wurden rund 87 Prozent über das elektronische Handelssystem Xetra abgewickelt.

Im September wurde der OVB Holding AG mitgeteilt, dass sich der Anteil der Iduna Vereinigte Lebensversicherung aG am Grundkapital unserer Gesellschaft auf 25,72 Prozent erhöht hat. Dadurch verringerte sich der Streubesitz auf 13,44 Prozent.

Die Aktie der OVB Holding AG wird aktuell von fünf namhaften Banken und Brokern aus dem In- und Ausland verfolgt. Nach dem bis August anhaltenden Kursanstieg geben vier Häuser eine neutrale Empfehlung, d.h., sie erwarten eine Kursentwicklung mit der allgemeinen Marktentwicklung bzw. sehen die Aktie als weiterhin haltenswert an. Eine Adresse empfiehlt die Aktie weiterhin zum Kauf.

Daten zur Aktie

WKN / ISIN Code	628656 / DE0006286560
Börsenkürzel / Reuters / Bloomberg	O4B / O4BG.DE / O4B:GR
Aktiengattung / -anzahl	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien / 14.251.314 Stück
Kurs Xetra (Schluss)	
Jahresbeginn	19,75 Euro (02.01.2008)
Höchstkurs	37,00 Euro (27.08.2008)
Tiefstkurs	18,25 Euro (18.01.2008)
Letzter	23,16 Euro (31.10.2008)
Marktkapitalisierung	330,06 Mio. Euro (31.10.2008)

Konzern-Lagebericht der OVB Holding AG

Rahmenbedingungen

Im Herbst 2008 befindet sich die Weltwirtschaft im Abschwung. Die dramatische Zuspitzung der internationalen Finanzmarktkrise trübt den konjunkturellen Ausblick zusätzlich ein. Im zweiten Halbjahr 2008 dürfte die Wirtschaftsleistung in den Ländern des Euro-Raumes sinken. Für das Gesamtjahr gehen die Prognosen von einem Wirtschaftswachstum von 1,1 Prozent aus, gefolgt von einer Stagnation im Jahr 2009. Spanien befindet sich schon in der Rezession, Italien dümpelt um die Null-Linie und in Frankreich ist das Wachstum abgestürzt. Wenn es in den nächsten Monaten gelingt, den Bankensektor zu stabilisieren, dürfte sich ab Mitte 2009 die Weltkonjunktur allmählich wieder erholen.

Auch die deutsche Wirtschaft bewegt sich am Rande der Rezession. Deutschland ist von der internationalen Konjunkturschwäche in besonderem Maße betroffen, weil vor allem die Nachfrage nach Investitionsgütern zurückgeht, die für den deutschen Export eine überragende Rolle spielt. Für 2008 wird noch mit einem Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts um 1,8 Prozent gerechnet, im kommenden Jahr ist bestenfalls ein geringfügiges Plus von 0,2 Prozent zu erwarten. Stabilisierend wirken dabei die privaten Konsumausgaben, die von dem zunächst noch hohen Beschäftigungsstand und dem rezessionsbedingten Rückgang der Energiepreise profitieren.

Positive Impulse für die internationale Wirtschaftsentwicklung gehen von der weiterhin kräftigen Nachfrage aus den Schwellenländern, insbesondere in Asien, aber auch in Mittel- und Osteuropa aus. Das durchschnittliche Wirtschaftswachstum dürfte sich in den Ländern Mittel- und Osteuropas in diesem und im nächsten Jahr auf rund 4,5 Prozent belaufen.

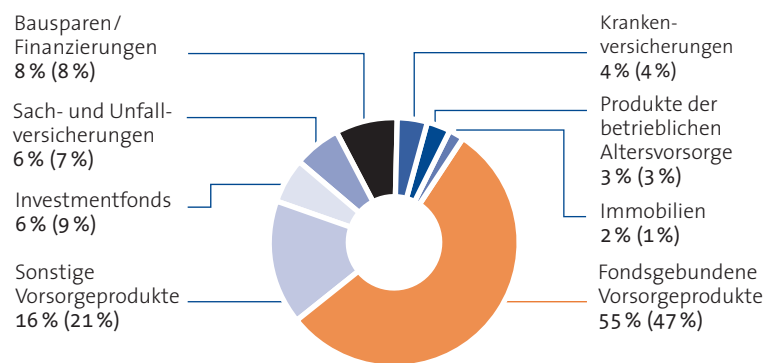
Geschäftsentwicklung

Die OVB setzte ihren Wachstumskurs in den ersten neun Monaten 2008 stetig fort. Insgesamt betreuen die Finanzberater der OVB in 14 Ländern Europas 2,71 Millionen Kunden. Damit haben wir die Zahl der von uns betreuten Kunden gegenüber dem entsprechenden Vorjahrespunkt um 170.000 oder 6,7 Prozent ausgeweitet. Die im Konzern vereinnahmten Gesamtvertriebsprovisionen konnten von 179,7 Mio. Euro im Vorjahr um 8,3 Prozent auf 194,6 Mio. im Berichtszeitraum gesteigert werden. Von Januar bis September 2008 vermittelten die Finanzberater der OVB europaweit insgesamt 437.385 Neuverträge, gegenüber 404.902 Verträgen in der Vorjahresperiode.

In allen Regionen war die Nachfrage unserer Kunden nach fondsgebundenen Vorsorgeprodukte unverändert sehr stark. Die von der OVB vertriebenen Produkte, die ein langfristiger Anlagehorizont auszeichnet, weiteten ihren Anteil am konzernweiten Neugeschäft gegenüber dem Vorjahr von 47 Prozent auf 55 Prozent deutlich aus; sie bilden damit, wie bereits zum Halbjahr, das mit Abstand wichtigste Segment in der Produktpalette. Das Gewicht der sonstigen Vorsorgeprodukte nahm von 21 Prozent im Vorjahr auf aktuell 16 Prozent ab. Ebenfalls rückläufig entwickelte

sich im Zuge der Verunsicherung an den Kapitalmärkten der Anteil von Investmentfonds am Neugeschäft, von 9 Prozent auf 6 Prozent. Leicht von 7 Prozent auf 6 Prozent hat sich auch der Beitrag der Sach- und Unfallversicherungen zum Gesamtgeschäft verringert. Die übrigen Produktgruppen Bausparen / Finanzierungen (8 Prozent), Krankenversicherungen (4 Prozent) und Produkte der betrieblichen Altersvorsorge (3 Prozent) hielten ihren Anteil am gesamten Geschäftsvolumen der OVB im Vergleich zum Vorjahr konstant, das Immobiliengeschäft legte – auf niedrigem absolutem Niveau – zu.

Zusammensetzung der Erträge aus Neugeschäft 1–9/2008 (1–9/2007)



Mittel- und Osteuropa

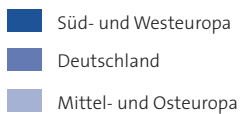
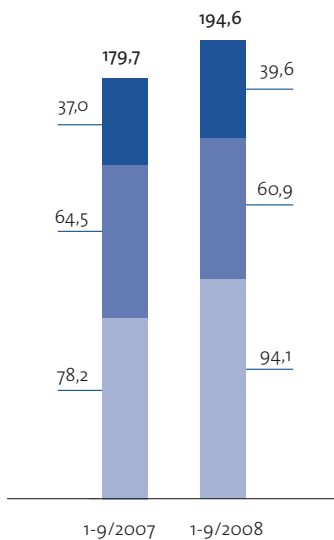
Das dynamische Wachstum der OVB in den Ländern Mittel- und Osteuropas hat sich auch im dritten Quartal 2008 fortgesetzt. Die Kundenbasis konnte um weitere 130.000 Kunden bzw. 8,3 Prozent auf 1,7 Millionen Kunden verbreitert werden. Nach neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 lagen die Gesamtvertriebsprovisionen mit 94,1 Mio. Euro um 20,4 Prozent über dem Niveau des Vergleichszeitraums (Vorjahr 78,2 Mio. Euro). Mit 67 Prozent des Neugeschäfts liegt der Schwerpunkt der Kundennachfrage in dieser Region bei fondsgebundenen Vorsorgeprodukten, gefolgt von Produkten im Bereich Bausparen / Finanzierungen, auf die 11 Prozent des Neugeschäfts entfallen. Das Neugeschäft bei Investmentfonds zeigte auch in dieser Region einen durch die Kapitalmarktentwicklung bedingten Rückgang auf 5 Prozent des gesamten Neugeschäfts. Erfreulich ist zu vermerken, dass das Geschäft der betrieblichen Altersversorgung – von noch sehr niedriger Ausgangsbasis – an Schwung gewinnt.

Deutschland

In Deutschland verringerten sich die Gesamtvertriebsprovisionen in den ersten neun Monaten 2008 um 5,6 Prozent auf 60,9 Mio. Euro (Vorjahr 64,5 Mio. Euro). Hierin spiegelt sich die zunehmende Verunsicherung der privaten Haushalte bezüglich der Wirtschaftsentwicklung wider. Aus unserer Sicht handelt es sich dabei um einen vorübergehenden Einflussfaktor, da die Notwendigkeit zur privaten Vorsorge zunehmend Eingang in das Bewusstsein der breiten Bevölkerung findet. Der Anstieg der Kundenzahl um 2,0 Prozent auf 692.350 (Vorjahr 678.600) bestätigt diese Einschätzung, da hierin zum Ausdruck kommt, dass eine wachsende Zahl von Kunden mit allerdings kleineren Beträgen in die eigene Vorsorge investiert. Die Kundennachfrage ist in Deutschland

Gesamtvertriebsprovisionen nach Regionen

Mio. Euro, Zahlen gerundet



von allen unseren Regionen am stärksten über die gesamte Produktpalette diversifiziert. Zuwächse wurden in den Segmenten fondsgebundene Vorsorgeprodukte (41 Prozent des Neugeschäfts), Krankenversicherungen (11 Prozent) und Immobilien (2 Prozent) erzielt. Die Segmente betriebliche Altersversorgung und Bausparen / Finanzierungen hielten ihren Anteil am Neugeschäft mit 8 Prozent bzw. 6 Prozent konstant, während die Anteile der sonstigen Vorsorgeprodukte (12 Prozent), Sach- und Unfallversicherungen (11 Prozent) und Investmentfonds (9 Prozent) einen rückläufigen Anteil am Neugeschäft verzeichneten.

Süd- und Westeuropa

In den Ländern der Region Süd- und Westeuropa konnten 28.050 neue Kunden gewonnen werden. Dies entspricht einem Zuwachs um 9,8 Prozent auf insgesamt 313.850 Kunden. Besonders erfreulich verlief die Geschäftsentwicklung in Griechenland, Italien und in der Schweiz. Die Gesamtvertriebsprovisionen konnten dadurch in den ersten neun Monaten 2008 um 7,1 Prozent auf 39,6 Mio. Euro (Vorjahr 37,0 Mio. Euro) gesteigert werden. Dabei bilden fondsgebundene Vorsorgeprodukte (49 Prozent des Neugeschäfts) und sonstige Vorsorgeprodukte (35 Prozent) die wesentlichen Säulen des Neugeschäfts in dieser Region.

Finanzberater und Mitarbeiter

Das Vertriebsteam der OVB wuchs bis Ende September 2008 um 457 hauptberufliche Finanzberater oder 10,1 Prozent auf 4.966 Außendienstmitarbeiter (Vorjahr 4.509). Der Zuwachs stammt aus der Weiterbildung eigener Nachwuchskräfte sowie aus extern neu hinzugewonnenen, qualifizierten Beratern. Hervorzuheben ist die geringe Quote von Abwanderungen oder Abwerbungen unserer Berater. Dies bestätigt die attraktiven Arbeitsbedingungen einer selbstständigen Tätigkeit im Netzwerk der OVB.

Der Schwerpunkt der Ausweitung des Vertriebsteams lag weiterhin im Ausland. Dabei verlief der Ausbau des Außendienstes in der Region Mittel- und Osteuropa besonders expansiv. Insgesamt erhöhte sich die Zahl unserer hauptberuflichen Finanzberater hier um 18 Prozent auf nunmehr 2.965 (Vorjahr 2.520). In Süd- und Westeuropa lag die Gesamtzahl unserer Außendienstmitarbeiter mit 749 nur geringfügig über dem Vorjahresniveau von 740 Beratern. In Deutschland blieb die Zahl der Berater im Stichtagsvergleich zum 30. September mit 1.252 nach 1.249 nahezu unverändert. Schwankungen ergeben sich hier durch die unterschiedlichen Prüfungstermine beim Übergang von der neben- zur hauptberuflichen Tätigkeit.

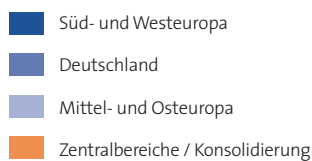
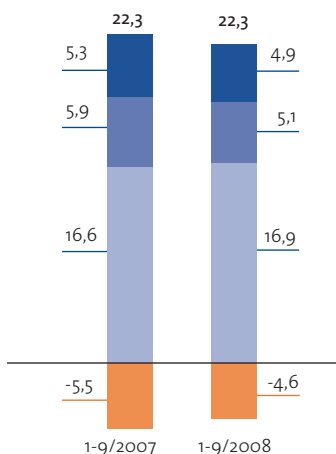
Die Zahl der festangestellten Mitarbeiter des Konzern erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere im Zusammenhang mit der Stärkung der vertriebsunterstützenden Funktionen in den Hauptverwaltungen unserer Landesgesellschaften von 447 auf 468 Mitarbeiter.

Ertragslage

Der OVB Konzern konnte sein ertragsorientiertes Wachstum in den ersten neun Monaten 2008 fortsetzen. Die vereinnahmten Gesamtprovisionen stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,3 Prozent auf 194,6 Mio. Euro (Vorjahr 179,7 Mio. Euro). Nach Eliminierung der Provisionen aus Sekundärverträgen, die auf direkten Vereinbarungen zwischen den Produktgebern und dem Außendienst beruhen, in

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) nach Segmenten

Mio. Euro, Zahlen gerundet



Höhe von 16,9 Mio. Euro (Vorjahr 16,6 Mio. Euro) erhöhten sich die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Erträge aus Vermittlungen um 9,0 Prozent auf 177,7 Mio. Euro (Vorjahr 163,1 Mio. Euro). Die sonstigen betrieblichen Erträge wuchsen im Zusammenhang mit der Ausweitung der Geschäftstätigkeit in den ersten neun Monaten kräftig um 44,2 Prozent auf 13,9 Mio. Euro an (Vorjahr 9,6 Mio. Euro). Im Wesentlichen beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge Erstattungen von Finanzberatern für Seminarteilnahmen, die Überlassung von Material sowie das Leasing von Fahrzeugen und IT-Ausstattung. Daneben sind in dieser Position Zahlungen der Partnerunternehmen u.a. für Materialkosten sowie Schulungs- und Veranstaltungskosten enthalten.

Die Aufwendungen für Vermittlungen, die sich im Wesentlichen aus laufenden leistungsabhängigen Provisionen zusammensetzen, erhöhten sich im Berichtszeitraum weitgehend proportional zu den Erträgen aus Vermittlungen um 10,2 Prozent auf 109,6 Mio. Euro (Vorjahr 99,5 Mio. Euro). Der Personalaufwand für die Angestellten des Konzerns stieg im Berichtszeitraum – vor allem bedingt durch die Erhöhung der Mitarbeiterzahl in der Vertriebsunterstützung – um 18,7 Prozent auf 18,1 Mio. Euro (Vorjahr 15,2 Mio. Euro). Die Abschreibungen verminderten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 11,0 Prozent auf 2,8 Mio. Euro (Vorjahr 3,1 Mio. Euro). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 19,0 Prozent auf 38,8 Mio. Euro zu (Vorjahr 32,6 Mio. Euro). Zu dem Anstieg haben insbesondere höhere Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen für das weitere Unternehmenswachstum beigetragen. Es handelt sich hier beispielsweise um die nicht aktivierungsfähigen Kosten für die Erstellung unseres neuen europaweiten Außendienst-Informationssystems. Ferner sind vor allem bei unseren Landesgesellschaften höhere Vertriebsaufwendungen für die Schulung des Außendienstes sowie für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit entstanden.

Für das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ergeben sich damit nach neun Monaten des Geschäftsjahres 22,3 Mio. Euro. Dieser Wert liegt nahezu exakt auf dem Niveau des Vorjahres. Zu dem operativen Ergebnis trug die Region Mittel- und Osteuropa mit 16,9 Mio. Euro bei (Vorjahr 16,6 Mio. Euro), das Segment Deutschland erwirtschaftete einen EBIT-Beitrag von 5,1 Mio. Euro (Vorjahr 5,9 Mio. Euro) und die Gesellschaften in Süd- und Westeuropa erzielten ein EBIT von 4,9 Mio. Euro (Vorjahr 5,3 Mio. Euro). Holdingkosten und Konsolidierungseffekte gingen mit -4,6 Mio. Euro (Vorjahr -5,5 Mio. Euro) in die Ergebnisrechnung ein. Im Verhältnis zu den gesteigerten Gesamtvertriebsprovisionen ergibt sich damit eine auf 11,5 Prozent verringerte EBIT-Marge des Konzerns, nach 12,4 Prozent im Vorjahresvergleichszeitraum.

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Wesentlichen durch höhere Zinserträge um 0,7 Mio. Euro auf 2,4 Mio. Euro. Insgesamt belief sich das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) damit auf 24,7 Mio. Euro, nach 23,9 Mio. Euro im Vorjahr. Die Ertragsteuerbelastung im Konzern verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,8 Mio. Euro auf 5,4 Mio. Euro. Hierzu trägt einerseits der Ergebnisabführungsvertrag mit der OVB Vermögensberatung AG bei, den die Hauptversammlung der OVB Holding AG am 3. Juni 2008 gebilligt hatte. Andererseits führen steigende Ergebnisbeiträge aus Ländern mit niedrigeren Steuersätzen als im Inland zu einer Verringerung der durchschnittlichen Steuerbelastung im Konzern. Damit erhöhte sich der Konzernüberschuss der Berichtsperiode nach Anteilen Dritter um 3,4 Mio. Euro oder 21,5 Prozent auf 19,2 Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie stieg dadurch im Periodenvergleich von 1,11 Euro auf 1,35 Euro je Aktie, jeweils berechnet auf Basis von 14.251.314 Stück-

Ertragslage

Finanzlage

Vermögenslage

Chancen und Risiken

aktien. Auf der Basis dieses bereits nach neun Monaten erreichten Ergebnisses wird der Vorstand dem Aufsichtsrat eine weitere Erhöhung der Dividende auf 1,35 Euro je Aktie vorschlagen.

Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des OVB Konzerns verringerte sich in der Berichtsperiode auf 13,0 Mio. Euro, nach 22,2 Mio. Euro im Vorjahresvergleichszeitraum. Dieser Rückgang ist vor allem auf den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva um 10,9 Mio. Euro auf 13,1 Mio. Euro sowie auf die um 0,8 Mio. Euro auf 2,8 Mio. Euro gestiegenen Finanz- und Zinserträge zurückzuführen. Dem stand nur eine Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva um 1,2 Mio. Euro auf 3,3 Mio. Euro gegenüber.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit erhöhte sich in der Berichtsperiode im Zusammenhang mit der Ausweitung der Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen, insbesondere dem Erwerb der Lizenzen für das neue konzernweitliche CRM-System, um 0,5 Mio. Euro auf 4,0 Mio. Euro. Der negative Saldo des Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von -16,4 Mio. Euro ist durch die Dividendenausschüttung an die Aktionäre im Juni 2008 bedingt. Damit ergibt sich ein Finanzmittelbestand am Ende der Berichtsperiode von 31,3 Mio. Euro, gegenüber 29,0 Mio. Euro im Vorjahr.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der OVB Holding AG weitete sich seit dem Jahresultimo 2007 um 10,2 Mio. Euro auf 165,6 Mio. Euro aus. Dieser Zuwachs entfiel auf der Aktivseite zu gleichen Teilen auf kurz- und langfristige Vermögenswerte. Zum Stichtag 30. September 2008 erhöhten sich die langfristigen immateriellen Vermögenswerte um 3,4 Mio. Euro auf 9,3 Mio. Euro, vor allem durch den Erwerb von IT-Lizenzen. Im kurzfristigen Bereich nahmen die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte um 9,2 Mio. Euro auf 26,9 Mio. Euro zu. Gegenläufig reduzierten sich die Zahlungsmittel um 6,5 Mio. Euro auf 31,3 Mio. Euro.

Die langfristigen Schulden der OVB Holding AG sind mit 1,1 Mio. Euro zu vernachlässigen. Die kurzfristigen Schulden stiegen seit Jahresende 2007 um 7,3 Mio. Euro auf 72,0 Mio. Euro, parallel zur Ausweitung der Geschäftstätigkeit. Mit einem gestiegenen Eigenkapital in Höhe von 92,5 Mio. Euro beträgt die Eigenkapitalquote zum Stichtag nunmehr 55,8 Prozent und unterlegt somit den finanziellen Spielraum des Unternehmens.

Chancen und Risiken

Die finanzielle Vorsorge für die Zeit nach der Erwerbstätigkeit, die Absicherung gegen Risiken wie Krankheit oder Arbeitsunfähigkeit und der systematische Aufbau eines privaten Vermögens sind finanzielle Grundbedürfnisse der Menschen in Europa und weltweit. Die nachlassende Leistungsfähigkeit der staatlichen Sozialsysteme erfordert dabei zunehmend private Initiative. Aufgrund der hohen Komplexität der Materie, der vielfältigen staatlichen Förderungsinstrumente und der immer wieder veränderten steuerlichen Rahmenbedingungen besteht hier ein nachhaltiger Bedarf der pri-

vaten Haushalte an sachkundiger und vertrauensvoller Beratung. Die OVB sieht daher in allen Märkten, in denen sie tätig ist – und darüber hinaus – eine große und wachsende Nachfrage nach ihren Leistungen. Konjunkturelle Schwankungen mit Auswirkungen auf die Einkommenssituation der privaten Haushalte sowie Veränderungen der rechtlichen und steuerlichen Rahmendaten bremsen oder beschleunigen diesen fundamentalen Wachstumstrend allenfalls zeitweise. Durch ihre Aktivitäten in mittlerweile 14 europäischen Ländern ist das Geschäftsportfolio der OVB so breit diversifiziert, dass vorübergehende, beispielsweise konjunkturell bedingte, Abschwächungen des Geschäftsverlaufs in einzelnen Ländern durch ein fortgesetztes Wachstum in anderen Märkten tendenziell ausgeglichen werden kann.

Eine detaillierte Darstellung der Unternehmensrisiken sowie eine Beschreibung unseres Risikomanagements enthält unser Geschäftsbericht 2007. Die seit Sommer 2007 auftretenden Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten haben sich im September 2008 spürbar verschärft. Probleme einzelner Marktsegmente und einzelner Finanzinstitute haben sich zu einer krisenhaften Situation nahezu des gesamten globalen Finanzsystems ausgeweitet. Regierungen, Zentralbanken und Aufsichtsbehörden vieler Staaten sahen sich zu massiven Gegenmaßnahmen gezwungen. Aus heutiger Sicht ist noch offen, ob diese Maßnahmen das internationale Finanzsystem dauerhaft stabilisieren werden. Die Probleme im Finanzsektor beeinträchtigen auch die Entwicklung der Realwirtschaft. Unklar ist noch, wie stark die Beschäftigungs- und Einkommenssituation der privaten Haushalte in Europa betroffen sein wird. Die OVB deckt finanzielle Grundbedürfnisse ab, ist regional breit diversifiziert und solide finanziert. Eventuelle negative Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf die Geschäftsentwicklung der OVB werden unserer Überzeugung nach nur vorübergehender Natur sein und die grundsätzlich bestehende hohe Attraktivität unseres Geschäftsmodells nicht in Frage stellen.

Ausblick

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 hat die OVB ihren stetigen Wachstumskurs in einem schwierigen Umfeld erfolgreich fortgesetzt. Auf der Basis unseres breit diversifizierten Geschäftsportfolios erwarten wir für das gesamte Geschäftsjahr 2008 unverändert zweistellige prozentuale Zuwachsraten bei Umsatz und Ergebnis. Das nach neun Monaten erreichte und das für das Gesamtjahr zu erwartende Ergebnis geben Raum für eine erneute und deutliche Anhebung der Dividende. Vor diesem Hintergrund wird der Vorstand dem Aufsichtsrat eine Erhöhung der Dividende auf 1,35 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2008 vorschlagen.



Michael Frahnert
Vorstandsvorsitzender



Oskar Heitz
Finanzvorstand

Konzernbilanz

der OVB Holding AG nach IFRS zum 30. September 2008

Aktiva

in TEUR	30.09.2008	31.12.2007
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	9.344	5.976
Sachanlagen	7.574	6.991
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie	683	683
Finanzanlagen	535	220
Aktive latente Steuer	4.278	3.485
	22.414	17.355
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.454	23.805
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	26.912	17.670
Forderungen aus Ertragsteuern	7.571	5.102
Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	53.960	53.754
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31.303	37.768
	143.200	138.099
Summe der Vermögenswerte	165.614	155.454

Passiva

in TEUR	30.09.2008	31.12.2007
Gesamtes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	14.251	14.251
Kapitalrücklagen	39.342	39.342
Eigene Anteile	0	0
Gewinnrücklagen	13.016	12.514
Sonstige Rücklagen	2.242	2.271
Anteile anderer Gesellschafter	285	180
Bilanzgewinn	23.329	21.022
	92.465	89.580
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	356	433
Rückstellungen	677	637
Andere Verbindlichkeiten	10	16
Passive latente Steuer	99	49
	1.142	1.135
Kurzfristige Schulden		
Steuerrückstellungen	3.500	2.571
Andere Rückstellungen	32.060	29.021
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.682	2.232
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.753	9.751
Andere Verbindlichkeiten	24.012	21.164
	72.007	64.739
Summe Eigenkapital und Schulden	165.614	155.454

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2008

in TEUR	01.07. – 30.09.2008	01.07. – 30.09.2007	01.01. – 30.09.2008	01.01. – 30.09.2007
Erträge aus Vermittlungen	55.864	52.105	177.699	163.059
Sonstige betriebliche Erträge	3.679	3.484	13.895	9.637
Gesamtertrag	59.543	55.589	191.594	172.696
Aufwendungen für Vermittlungen	-34.615	-32.017	-109.638	-99.465
Personalaufwand	-5.980	-5.068	-18.090	-15.245
Abschreibungen	-961	-995	-2.787	-3.133
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.354	-11.833	-38.773	-32.581
Operatives Ergebnis (EBIT)	5.633	5.676	22.306	22.272
Abgang langfristiger Finanzinvestitionen	0	0	0	0
Finanzerträge	952	503	2.788	2.206
Finanzaufwendungen	-220	-403	-434	-571
Finanzergebnis	732	100	2.354	1.635
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.365	5.776	24.660	23.907
Ertragsteuern	-1.368	-2.211	-5.357	-8.113
Konzernjahresüberschuss	4.997	3.565	19.303	15.794
Minderheiten	-32	4	-105	12
Konzernjahresüberschuss nach Minderheitsanteilen	4.965	3.569	19.198	15.806
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	0,35	0,25	1,35	1,11

Konzern-Kapitalflussrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2008

in TEUR	01.01. – 30.09.2008	01.01. – 30.09.2007
Berechnung des Finanzmittelbestands		
Kasse/Guthaben bei Banken mit Laufzeiten < 3 Monate	31.302	28.973
Periodenergebnis (nach Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	19.198	15.806
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.803	3.032
-/+ Unrealisierte Währungsgewinne/-verluste	-578	53
+/- Zuführung/Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	1.567	1.302
-/+ Zunahme/Abnahme der aktiven Steuerabgrenzungen	-793	343
+/- Zunahme/Abnahme der passiven Steuerabgrenzungen	50	-28
= Cashflow	22.247	20.508
- Finanzerträge	-2.062	-1.443
- Zinserträge	-726	-590
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	4.008	3.881
+/- Zunahme/Abnahme der Available-for-Sale-Rücklage	-879	-46
+/- Aufwendungen/Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (netto)	198	65
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-13.133	-2.256
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	3.294	2.093
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	12.947	22.212
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	5	38
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	393	361
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.911	-3.211
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4.594	-2.121
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-684	-559
+ Finanzerträge	2.062	1.443
+ Erhaltene Zinsen	726	590
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.003	-3.459
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
- Eigenkapitaltransaktionskosten	0	0
-/+ Erwerb/Veräußerung eigener Anteile	0	0
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	-16.389	-12.826
+/- Zunahme/Abnahme der Minderheitenanteile	105	-12
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	-77	-175
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-16.361	-13.013
Gesamtübersicht:		
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	12.947	22.212
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.003	-3.459
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-16.361	-13.013
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	951	-72
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-6.466	5.668
+ Finanzmittelbestand zum Ende des Vorjahres	37.768	23.305
= Finanzmittelbestand zum Ende der Berichtsperiode	31.302	28.973
Gezahlte Ertragsteuern	34.074	7.486
Gezahlte Zinsen	121	82

Konzern-Eigenkapitalpiegel

der OVB Holding AG nach IFRS zum 30. September 2008

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapital- rücklage	Gewinn- vortrag	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinn- rücklagen
Stand 31.12.2007	14.251	0	39.342	809	1.885	10.630
Konzerngewinn				20.212		
Eigene Anteile						
Kapitalmaßnahmen						
Beschlossene Dividende				-16.389		
Veränderung der Available-for-Sale-Rücklage						
Einstellung in andere Rücklagen				-502	235	267
Einstellung in die Rücklage aus Währungsumrechnung						
Eigenkapitaltransaktionskosten						
Jahresüberschuss						
Sonstige Umgliederungen						
Stand 30.09.2008	14.251	0	39.342	4.130	2.120	10.897
Stand 31.12.2006	14.251	0	39.342	-145	1.561	8.425
Konzerngewinn				16.309		
Eigene Anteile		0	0			
Kapitalmaßnahmen	0	0	0			
Beschlossene Dividende	0	0	0	-12.826		
Veränderung der Available- for-Sale-Rücklage						
Einstellung in andere Rücklagen				-2.528	323	2.205
Einstellung in die Rücklage aus Währungsumrechnung						
Eigenkapitaltransaktionskosten			0			
Jahresüberschuss						
Sonstige Umgliederungen						
Stand 30.09.2007	14.251	0	39.342	810	1.884	10.630

Available- for-Sale-Rücklage/ Neubewertungsrücklage (nach Steuern)	Latente Steuern auf nicht reali- sierte Gewinne	Rücklage aus Währungs- umrechnung	Summe im Eigenkapital erfasster Ergebnisse	Ergebnis der Berichts- periode	Konzern- gewinn	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
181	-33	2.123	195	20.212	20.407	180	89.580
			-195	-20.212	-20.407		0
			0		0		0
0	0		0		0		0
0	0		0		0		-16.389
-883	4		-879		-879		-879
			0				0
		850	850		850		850
			0				0
			0	19.198	19.198	105	19.303
			0				0
-702	-29	2.973	-29	19.198	19.169	285	92.465
306	-74	1.844	1.572	16.309	17.881	230	82.049
			-1.572	-16.309	-17.881		0
			0				0
0	0		0				0
0	0		0				-12.826
-34	-13		-47		-47		-47
			0				0
		11	11	0	11		11
			0				0
			0	15.806	15.806	-12	15.794
			0				0
272	-87	1.855	-36	15.806	15.770	218	84.981

Segmentberichterstattung 01.01. – 30.09.2008

der OVB Holding AG nach IFRS

in TEUR	Mittel- und Osteuropa	Deutschland	Süd- und Westeuropa	Zentralbereiche	Konsolidierung	Konsolidiert
Segmenterträge						
Erträge mit Dritten						
- Erträge aus Vermittlungen	94.132	43.972	39.595	0	0	177.699
Sonstige betriebliche Erträge	2.328	5.822	2.239	3.449	57	13.895
Erträge mit anderen Segmenten						
	27	902	97	4.004	-5.030	0
Summe Segmenterträge	96.487	50.696	41.931	7.453	-4.973	191.594
Segmentaufwendungen						
Aufwendungen für Vermittlungen						
- Laufende Provisionen Außendienst	-55.626	-17.453	-22.979	0	0	-96.058
- Sonstige Provisionen Außendienst	-4.362	-6.770	-2.448	0	0	-13.580
Personalaufwand	-4.740	-6.538	-3.363	-3.449	0	-18.090
Abschreibungen	-743	-1.410	-425	-209	0	-2.787
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.086	-13.402	-7.813	-8.513	5.041	-38.773
Summe Segmentaufwendungen	-79.557	-45.573	-37.028	-12.171	5.041	-169.288
Segmentergebnis vor Finanzergebnis	16.930	5.123	4.903	-4.718	68	22.306
Finanzergebnis	572	755	-51	25.872	-24.794	2.354
Segmentergebnis nach Finanzergebnis	17.502	5.878	4.852	21.154	-24.726	24.660
Zusätzliche Angaben						
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen	1.482	1.389	530	3.758	0	7.159
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	-17.177	-4.319	-1.836	-619	0	-23.951
Erfolgswirksam erfasster Wertminderungsaufwand	-736	-1.129	-395	-52	0	-2.312
Gesamtsegmentvermögen	52.638	45.206	24.468	52.846	-9.544	165.614
Abzüglich Steuerlatenzen und -erstattungsansprüchen	-7.132	-148	-443	-4.126	0	-11.849
Segmentvermögen	45.506	45.058	24.025	48.720	-9.544	153.765
Gesamtsegmentschulden	32.520	30.475	16.151	4.406	-10.404	73.148
Abzüglich Steuerlatenzen und -schulden	-3.623	-677	-728	-129	0	-5.157
Abzüglich Kreditverpflichtungen	-369	-6.495	-400	-676	7.584	-356
Abzüglich kapitalisierter Leasingverpflichtungen	0	0	-10	0	0	-10
Segmentschulden	28.528	23.303	15.013	3.601	-2.820	67.625

Segmentberichterstattung 01.01.– 30.09.2007

der OVB Holding AG nach IFRS

in TEUR	Mittel- und Osteuropa	Deutschland	Süd- und Westeuropa	Zentralbereiche	Konsolidierung	Konsolidiert
Segmenterträge						
Erträge mit Dritten						
- Erträge aus Vermittlungen	78.197	47.904	36.958	0	0	163.059
Sonstige betriebliche Erträge	1.083	3.946	1.440	2.659	509	9.637
Erträge mit anderen Segmenten						
	36	824	66	3.202	-4.128	0
Summe Segmenterträge	79.316	52.674	38.464	5.861	-3.619	172.696
Segmentaufwendungen						
Aufwendungen für Vermittlungen						
- Laufende Provisionen Außendienst	-47.874	-19.549	-23.137	0	0	-90.560
- Sonstige Provisionen Außendienst	-2.002	-6.163	-740	0	0	-8.905
Personalaufwand	-3.417	-6.257	-2.635	-2.936	0	-15.245
Abschreibungen	-608	-1.921	-380	-224	0	-3.133
Sonstige betriebliche Aufwendungen						
	-8.810	-12.849	-6.319	-8.323	3.720	-32.581
Summe Segmentaufwendungen	-62.711	-46.739	-33.211	-11.483	3.720	-150.424
Segmentergebnis vor Finanzergebnis	16.605	5.935	5.253	-5.622	101	22.272
Finanzergebnis	264	699	-112	788	-4	1.635
Segmentergebnis nach Finanzergebnis	16.869	6.634	5.141	-4.834	97	23.907
Zusätzliche Angaben						
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen						
	1.234	3.925	460	271	0	5.890
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen						
	-13.979	-3.719	-1.997	-745	0	-20.441
Erfolgswirksam erfasster Wertminderungsaufwand						
	-596	-671	-481	-387	0	-2.135
Gesamtsegmentvermögen						
	39.117	46.190	22.539	51.578	-11.856	147.568
Abzüglich Steuerlatenzen und -erstattungsansprüchen						
	-3.832	-1.536	-191	-2.618	0	-8.177
Segmentvermögen	35.285	44.654	22.348	48.960	-11.856	139.391
Gesamtsegmentschulden						
	21.448	32.487	16.570	4.155	-12.074	62.586
Abzüglich Steuerlatenzen und -schulden						
	-2.619	-778	-1.588	-9	0	-4.994
Abzüglich Kreditverpflichtungen						
	-291	0	-250	-788	811	-518
Abzüglich kapitalisierter Leasingverpflichtungen						
	0	0	-21	0	0	-21
Segment-schulden	18.538	31.709	14.711	3.358	-11.263	57.053

IFRS-Konzern-Zwischenabschluss

Anhang zum 30. September 2008

I. ALLGEMEINE ANGABEN

1. Allgemeine Angaben zum OVB Konzern

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das dritte Quartal 2008 wurde am 3. November 2008 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Als Muttergesellschaft des OVB Konzerns (nachfolgend OVB) fungiert die OVB Holding AG, Köln. Beim Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, wird sie im Handelsregister unter der Nummer HRB 34649 geführt. Die Geschäftsanschrift der OVB Holding AG lautet Heumarkt 1, 50667 Köln.

2. Grundlagen und Methoden des Konzern-Zwischenabschlusses

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das dritte Quartal 2008 wurde gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. der International Accounting Standards (IAS) sowie der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. Ergänzend werden die nach den Vorschriften der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse zusätzlichen Anforderungen an einen Quartalsabschluss für den Teilbereich des amtlichen bzw. geregelten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) berücksichtigt. Der Konzern-Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 zu lesen.

Für die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007 angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- sowie Konsolidierungsmethoden unverändert übernommen. Eine detaillierte Beschreibung wurde im Konzernanhang 2007 veröffentlicht.

Die funktionale Währung des Konzern-Zwischenabschlusses ist Euro (EUR).

II. WESENTLICHE EREIGNISSE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Wesentliche, nach IAS 34 berichtspflichtige Ereignisse (z.B. für die Geschäftstätigkeit ungewöhnliche Sachverhalte, eingeleitete Restrukturierungsmaßnahmen, Aufgabe von Geschäftsbereichen) sind nicht zu berichten.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzt sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2008	30.09.2007
Zahlungsmittel	1.077	11.355
Zahlungsmitteläquivalente	30.226	17.618
	31.303	28.973

Zahlungsmittel sind die Kassenbestände der Konzerngesellschaften am Bilanzstichtag in inländischer und ausländischer Währung.

Zahlungsmitteläquivalente sind Vermögenswerte, die sofort in Zahlungsmittel umgetauscht werden können. Sie beinhalten Bankbestände in- und ausländischer Währung mit einer Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten, Schecks und Wertzeichen. Die Bewertung der Zahlungsmittel insgesamt erfolgt zum Nominalwert, Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs in Euro bewertet.

2. Grundkapital

Unverändert zum 31. Dezember 2007 beträgt das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der OVB Holding AG 14.251.314,00 Euro. Es ist eingeteilt in 14.251.314 Stück Stammaktien mit Stimmrecht.

3. Dividende

Die ausschüttungsfähigen Beträge beziehen sich auf den Bilanzgewinn der OVB Holding AG, der nach deutschem Handelsrecht ermittelt wird. Die Hauptversammlung vom 3. Juni 2008 hat, wie von Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagen, die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,15 Euro je dividendenberechtigter Aktie beschlossen (Vorjahr: 0,90 Euro je Aktie).

Somit ergibt sich folgende Verwendung des Bilanzgewinns der OVB Holding AG zum 31.12.2007:

in TEUR	
Verteilung an die Aktionäre	16.389
Gewinnvortrag	2.553
Bilanzgewinn	18.942

4. Eigene Aktien

Zum Berichtsstichtag hielt die OVB Holding AG keine eigenen Aktien.

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 3. Juni 2008 wurde der Vorstand ermächtigt, mit der Zustimmung des Aufsichtsrates, in der Zeit bis zum 2. Dezember 2009 eigene Aktien bis zu einer Gesamtzahl von 250.000 Stück zu erwerben und die so erworbenen eigenen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts zu verwenden.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Erträge und Aufwendungen

Umsatzerlöse werden entsprechend den Vorschriften des IAS 18 erfasst.

Die Provisionserträge werden zum Zeitpunkt der Entstehung des Auszahlungsanspruchs gegenüber den Partnerunternehmen realisiert. Bei ratierlich vereinnahmten Provisionen kann nach Vertragsabschluss in den Folgejahren noch mit nachlaufenden Provisionen gerechnet werden. Die ratierlich vereinnahmten Provisionen werden bei Entstehen des Auszahlungsanspruchs mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu beanspruchenden Leistung bemessen. Ratierliche Provisionen werden fast ausschließlich im Segment „Mittel- und Osteuropa“ vereinnahmt.

Die den Erträgen gegenüberstehenden Aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt.

2. Erträge aus Vermittlungen

Als Erträge aus Vermittlungen werden sämtliche Erträge von Produktpartnern erfasst. Diese umfassen neben den Provisionen auch Bonifikationen und andere Leistungen der Produktpartner.

in TEUR	01.01. – 30.09.2008	01.01. – 30.09.2007
Erträge aus Vermittlungen	177.699	163.059

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen z.B. Erstattungen von Vermögensberatern für Seminarteilnahmen, Materialüberlassung sowie Leasing von Fahrzeugen und EDV-Geräten.

Des Weiteren sind Zuschüsse von Partnerunternehmen für Material-, Personal- und Repräsentationskosten sowie Schulungsleistungen und Veranstaltungskosten enthalten.

in TEUR	01.01. – 30.09.2008	01.01. – 30.09.2007
Sonstige betriebliche Erträge	13.895	9.637

4. Aufwendungen für Vermittlungen

in TEUR	01.01. – 30.09.2008	01.01. – 30.09.2007
Laufende Provisionen	96.058	90.560
Sonstige Provisionen	13.580	8.905
	109.638	99.465

Hierunter werden alle Leistungen an die Vermögensberater erfasst. Als laufende Provisionen werden alle direkt leistungsabhängigen Provisionen, d.h. Abschlussprovisionen, Dynamikprovisionen und Bestandspflegeprovisionen erfasst. Als sonstige Provisionen werden alle anderen Provisionen erfasst, die mit einer Zweckbestimmung, z. B. andere erfolgsabhängige Vergütungen, gegeben werden.

5. Personalaufwand

in TEUR	01.01. – 30.09.2008	01.01. – 30.09.2007
Löhne und Gehälter	15.104	12.638
Soziale Abgaben	2.581	2.202
Aufwendungen für Altersversorgung	405	405
	18.090	15.245

6. Abschreibungen

in TEUR	01.01. – 30.09.2008	01.01. – 30.09.2007
Abschreibungen auf immaterielles Vermögen	1.448	1.663
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.339	1.470
	2.787	3.133

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	01.01. – 30.09.2008	01.01. – 30.09.2007
Verwaltungsaufwendungen	13.261	12.385
Vertriebsaufwendungen	20.145	15.194
Übrige Betriebsaufwendungen	3.337	3.111
Ertragsunabhängige Steuern	2.030	1.891
	38.773	32.581

8. Ertragsteuern

Die Berechnung der tatsächlichen und der latenten Steuern erfolgt mit den jeweiligen landesspezifischen Ertragsteuersätzen. Die tatsächlichen Ertragsteuern wurden auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Die latenten Steuern wurden mit dem voraussichtlich zukünftig geltenden Steuersatz berechnet.

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung wie folgt zusammen:

in TEUR	01.01. – 30.09.2008	01.01. – 30.09.2007
Tatsächliche Ertragsteuern	5.896	7.744
Latente Ertragsteuern	-539	369
	5.357	8.113

9. Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des unverwässerten/ verwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf den folgenden Daten:

in TEUR	01.01. – 30.09.2008	01.01. – 30.09.2007
Ergebnis		
Basis für das unverwässerte/verwässerte Ergebnis je Aktie (auf die Aktionäre des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Periodenergebnis)	19.198	15.806
	01.01. – 30.09.2008	01.01. – 30.09.2007
Anzahl der Aktien		
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Aktien für das unverwässerte/verwässerte Ergebnis je Aktie	14.251.314	14.251.314
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	1,35	1,11

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die wesentliche Geschäftstätigkeit der operativen Gesellschaften der OVB besteht in der Beratung von Kunden bei der Gestaltung ihrer Finanzen und damit verbunden in der Vermittlung von verschiedenen Finanzprodukten konzernfremder Versicherungen und anderer Unternehmen. Eine rechnungstechnische Untergliederung der Betreuung der Kunden ist sinnvoll nicht möglich. Innerhalb der Konzerngesellschaften lassen sich unterscheidbare, auf Konzernebene wesentliche Teilaktivitäten nicht identifizieren. Insbesondere ist die Darstellung von Vermögensgegenständen und Schulden nicht auf der Grundlage der vermittelten Produkte möglich. Daher sind die einzelnen Gesellschaften jeweils als Ein-Produkt-Unternehmen zu qualifizieren. Die Segmentierung erfolgt demnach ausschließlich nach geographischen Gesichtspunkten, da auch das interne Reporting an die Unternehmensleitung ausschließlich nach diesen Kriterien erfolgt.

Das Segment „Mittel- und Osteuropa“ umfasst: OVB Vermögensberatung A.P.K. Kft. (vormals: OVB Budapest A.P.K. Kft.), Budapest; OVB Allfinanz a.s. Tschechien, Prag; OVB Allfinanz Slovensko s.r.o. Finančne poradenstvo, Bratislava; OVB Allfinanz Polska Spolka Finansowa Sp. z o.o., Warschau; OVB Allfinanz Romania S.R.L., Cluj; OVB Imofinanz S.R.L., Cluj; OVB Allfinanz Croatia d.o.o., Zagreb; OVB Allfinanz Zastupanje d.o.o., Zagreb; EFCON s.r.o. Tschechien, Brünn; EFCON Consulting s.r.o. Slowakei, Bratislava; TOV OVB Allfinanz Ukraine, Kiew und SC OVB Broker de Pensii Private S.R.L., Cluj.

Zum Segment „Deutschland“ zählen: OVB Vermögensberatung AG, Köln; EURENTA Holding GmbH, Bonn.

Im Segment „Süd- und Westeuropa“ sind folgende Gesellschaften enthalten: OVB Allfinanzvermittlungs GmbH, Salzburg; OVB Vermögensberatung (Schweiz) AG, Baar; OVB-Consulenza Patrimoniale SRL, Verona; OVB Allfinanz España S.L., Madrid; OVB (Hellas) Allfinanz Vermittlungs GmbH & Co. KG, Bankprodukte, Athen; OVB Hellas GmbH, Athen; OVB Conseils en patrimoine France sàrl., Straßburg und Eurenta Hellas Monoprosopi Eteria Periorismenis Efthynis Asfalistiki Praktores, Athen.

Im Segment „Zentralbereich“ werden OVB Holding AG, Köln; Nord Soft EDV-Unternehmensberatung GmbH, Horst; Nord Soft Datenservice GmbH, Horst; Informatikai Kft., Budapest; MAC Marketing und Consulting GmbH, Salzburg; Advesto GmbH, Köln und EF-CON Insurance Agency GmbH, Wien zusammengefasst.

Segmenterlöse, Segmentaufwendungen, Segmentvermögen und Segmentschulden werden, mit Ausnahme konzerninterner Salden und Geschäftsvorfälle, innerhalb eines Segments vor der Schuldenkonsolidierung und Zwischenergebniseliminierung als Teil des Konsolidierungsprozesses ermittelt. Bei Konzernumlagen wird auf die angefallenen Einzelkosten ein angemessener Gemeinkostenzuschlag erhoben.

VI. SONSTIGE ANGABEN ZUM ZWISCHENABSCHLUSS

1. Eventualverbindlichkeiten

Der OVB Konzern hat Bürgschaften und Haftungsübernahmen für Tochterunternehmen und Vermögensberater gegeben, die sich aus der normalen Geschäftstätigkeit ergeben. Sofern sich aus diesen Geschäftsvorfällen Verpflichtungen ergeben, deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann, sind diese Risiken in den anderen Rückstellungen berücksichtigt. Wesentliche Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2007 haben sich nicht ergeben.

Der Konzern ist gegenwärtig in verschiedene Rechtsstreitigkeiten verwickelt, die sich aus der normalen Geschäftstätigkeit, hauptsächlich im Zusammenhang mit der Abwicklung der Vermittlung durch Vermögensberater, ergeben.

Das Management vertritt die Ansicht, dass eventuellen Forderungen aus diesen Bürgschaften, Haftungsübernahmen und Rechtsstreitigkeiten bereits ausreichend durch die Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen wurde und sich darüber hinaus keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögenslage des Konzerns ergeben.

2. Mitarbeiter

Der OVB Konzern beschäftigt zum 30. September 2008 insgesamt 468 kaufmännische Arbeitnehmer (Vorjahr: 447), davon 50 in leitender Funktion (Vorjahr: 42).

3. Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die als nahe stehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Die Deutscher Ring Beteiligungsholding GmbH und die Deutscher Ring Financial Services GmbH hielten zum 30. September 2008 Aktien der OVB Holding AG, die 35,9 Prozent bzw. 14,2 Prozent der Stimmrechte gewährten. Diese Gesellschaften sind Konzernunternehmen des Basler-Konzerns, dessen Mutterunternehmen die Bâloise Holding AG ist.

Die Volksfürsorge Deutsche Lebensversicherung AG hielt zum 30. September 2008 Aktien der OVB Holding AG, die 10,7 Prozent der Stimmrechte gewährten. Sie ist Konzernunternehmen des Generali-Konzerns, dessen Mutterunternehmen die AMB Generali Holding AG ist.

Die IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe hielt zum 30. September 2008 Aktien der OVB Holding AG, die 25,7 Prozent der Stimmrechte gewährten. Sie gehört zur SIGNAL IDUNA Gruppe.

Mit den nahe stehenden Unternehmen des Basler-Konzerns, des Generali-Konzerns und der SIGNAL IDUNA Gruppe hat die OVB Verträge über die Vermittlung von Finanzprodukten geschlossen.

Die Bedingungen der mit nahe stehenden Personen geschlossenen Vermittlungsverträge sind mit den Bedingungen vergleichbar, die die OVB in Verträgen mit Anbietern von Finanzprodukten vereinbart hat, die keine nahe stehenden Personen sind.

Die zum Bilanzstichtag bestehenden offenen Posten sind nicht besichert, unverzinslich und werden durch Barzahlung beglichen. Für Forderungen oder Schulden gegen nahe stehende Unternehmen bestehen keinerlei Garantien.

4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. September 2008, dem Bilanzstichtag dieses Zwischenabschlusses, haben sich nicht ergeben.

5. Angaben zum Vorstand und zum Aufsichtsrat

Vorstandsmitglieder der OVB Holding AG zum 30. September 2008 sind:

- Herr Michael Frahnert, Diplom-Kaufmann (Vorsitzender)
- Herr Oskar Heitz, Kaufmann

Bei der ordentlichen Hauptversammlung vom 3. Juni 2008 fanden turnusgemäß Wahlen zum Aufsichtsrat statt. Aufsichtsratsmitglieder der OVB Holding AG zum 30. September 2008 sind:

- Herr Wolfgang Fauter, Vorsitzender der Vorstände Deutscher Ring Versicherungsunternehmen (Vorsitzender)
- Herr Jens O. Geldmacher, Mitglied der Vorstände Deutscher Ring Versicherungsunternehmen (Stellvertreter)
- Christian Graf von Bassewitz, Bankier a.D.
- Frau Marlies Hirschberg-Tafel, Mitglied der Vorstände Deutscher Ring Versicherungsunternehmen
- Herr Michael Jahnigk, Mitglied des Vorstands der SIGNAL IDUNA Gruppe
- Herr Jörn Stapelfeld, Vorstandsvorsitzender der Volksfürsorge Holding AG

6. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, den 3. November 2008



Michael Frahnert



Oskar Heitz



Finanzkalender

31. März 2009	Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2008
14. Mai 2009	Ergebnisse zum ersten Quartal 2009
12. Juni 2009	Hauptversammlung in Köln
13. August 2009	Ergebnisse zum zweiten Quartal 2009
6. November 2009	Ergebnisse zum dritten Quartal 2009

Kontakt

OVB Holding AG
Investor Relations
Heumarkt 1
50667 Köln
Tel.: +49 (0) 221/20 15 -288
Fax: +49 (0) 221/20 15 -325
E-Mail: ir@ovb-holding.ag

OVB Holding AG
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Heumarkt 1
50667 Köln
Tel.: +49 (0) 221/20 15 -464
Fax: +49 (0) 221/20 15 -325
E-Mail: presse@ovb-holding.ag

Impressum

Herausgeber

OVB Holding AG
Heumarkt 1 · 50667 Köln
Tel.: +49 (0) 221/20 15 -0
Fax: +49 (0) 221/20 15 -264
www.ovb.ag

Konzeption und Redaktion

PvF Investor Relations
Schmidtstraße 51 · 60326 Frankfurt am Main

Gestaltung

Sieler Kommunikation und Gestaltung GmbH
Schubertstraße 14 · 60325 Frankfurt am Main

Dieser Zwischenbericht erscheint in deutscher
und englischer Sprache

© OVB Holding AG, 2008

Finanzdienstleister für Europa

Deutschland / Germany

OVB Holding AG
Köln
www.ovb.ag

OVB Vermögensberatung AG

Köln
www.ovb.de

Eurenta Holding GmbH

Bonn
www.eurenta.de

Frankreich / France

OVB Conseils en patrimoine
Entzheim
www.ovb.fr

Griechenland / Greece

OVB Hellas EΠE & ΣIA E.E.
Athen
www.ovb.gr

Italien / Italy

OVB Consulenza Patrimoniale S.r.l.
Verona
www.ovb.it

Kroatien / Croatia

OVB Allfinanz Croatia d.o.o.
Zagreb
www.ovb.hr

Österreich / Austria

OVB Allfinanzvermittlungs GmbH
Salzburg
www.ovb.at

Polen / Poland

OVB Allfinanz Polska Spolka
Warschau
www.ovb.pl

Rumänien / Romania

OVB Allfinanz Romania
Cluj-Napoca
www.ovb.ro

Schweiz / Switzerland

OVB Vermögensberatung
(Schweiz) AG · Baar
www.ovb-ag.ch

Slowakei / Slovakia

OVB Allfinanz Slovensko, a.s.
Bratislava 25
www.ovb.sk

Spanien / Spain

OVB Allfinanz España S.L.
Madrid
www.ovb.es

Tschechien / Czech Republic

OVB Allfinanz, a.s.
Praha 4 – Michle
www.ovb.cz

Ukraine / Ukraine

TOV OVB Allfinanz Ukraine
Kiew
www.ovb.ua

Ungarn / Hungary

OVB Vermögensberatung Kft.
Budapest
www.ovb.hu

